

Kurzbiographie:

Henry Briggs

(* 1561 - † 1630)

Englischer Mathematiker

in Yorkshire.

Briggs Henry geb. zu Warleywood 1556. Stud.
im Jahr 1579 zu Cambridge zum Baccalarius promoviert. Wurde
Lehrer der Naturwissenschaften in Oxford. Dessen Professor, in London
als Prof. d. Physik. 1596 erhielt er die Professur der
Geometrie am Gresham Collegium zu London. Von Jahr
1686 veröffentlichte er sein wichtigstes Werk mit dem Namen
Arithmetica Logarithmica, in welchem das Verhältniß 10:1
zum Grunde genommen ist. Das System. Neper'sches und Briggs'
Lebenswerk vollendet zu sein. 1617 gab Briggs
sein Werk Arithmetica Logarithmica heraus. 1620 wurde
er Prof. der Geometrie zu Oxford. Er fand die Regel zur
Berechnung der Potenzen nicht durch Wiederholung, sondern
durch eine einzige Operation, was sehr zu Nutzen
kam in allen analytischen Rechnungen, wie es sich
aus den verschiedenen Beispielen sieht. Hatte
schon die Differenzrechnung als ein Mittel
mittelst Differenzreihen z. B. 9 Jahre nach 30,000
Logarithmen auf 14 Dec. Stellen berechnet. Er starb im

Briggs Henry

Geboren zu Warleywood in Yorkshire 1556. Wurde im Jahr 1576 zu Cambridge zum Fellow erwählt. Seine Hauptstudien waren die mathematischen Wissenschaften, in denen er sich zu Oxford auszeichnete daß man ihn 1592 zum Examinator in diesen Wissenschaften machte; bald darauf wurde er auch Professor der Physik. 1596 erhielt er die Professur der Geometrie am Grahams Collegium¹ zu London. Vom Jahre 1616[sic]² beschäftigte er sich ausschließlich mit den von Neper erfundenen Logarithmen, und machte das Verhältnis 10:1 zum Grundverhältniß des Systems. Neper, zu dem er deßhalb 2 Reisen unternahm, war mit dieser Abänderung vollkommen zufrieden. 1617 gab Briggs das erste Tausend seiner Logarithmen heraus. 1620 wurde er Professor der Geometrie zu Oxford. Er fand die Regel nach welcher die Coefficienten der Potenzen eines Binomikus unabhängig voneinander berechnet wurde, ohne daß er diese Regel in eine analytische Formel eingekleidet, oder sie auf gebrochene Exponenten ausgedehnt hätte. Hutton schreibt ihm die Differenzen Rechnung und das Interpolieren mittels Differenzreihen zu. In 7 Jahren hatte er 30.000 Logarithmen auf 14 Decimal Stellen berechnet. Er starb am

¹ Anmerkung am Rand: Greshamscollegium, Pillet.

² Im Manuskript steht 1686.

26^{te} Jan. 1630.^{*)} Eingyß in ein Mann von großer
Anpflicht, von der Linn. Pflanz, Arist, Zuckersüß und
mürrische Linsen; der Linn. als die Linn. fruchtbar
astrologisches Vorzeichen ist. —

8, Arithmetica logarithmica Lond. 1624. fol. ^{nur 14 Decimalien} unpagirt.
Log. s. 1—20000, u. 90,000—100,000. 9, Trigonome,

Lra Britanica. Gouda, 1633. Per nro Phil su ju.
 Exr. 2to von Gellibrand, Primum Lavinia u. Kurfürst in der Professur von Gresham collegi-
 11, Mathematica ab aliquo minus cognita. — un.

Innum: Commentaries on the Geometrie of Peter
 Ramus. — Duo epistolae ad celeberrimum virum
 Chr. Sever. Longomontanum. — Animadversiones geometricae
 etc. etc.

26. Januar 1630.¹ Briggs war ein Mann von grosser Rechtlichkeit, frei von Anmaßung, Neid, Habsucht und mürrischen Wesen; der sich über die damals herrschenden astrologischen Vorurtheile erhob. –

Seine Werke:

1) *A table of find the height oft he pole, the magnetical declination being given*, London 1602, 4.

2) *Tables for the improvement of navigation*, London 1610, 4.

3) *A description of an instrumental table to find the part proportional devised by Mr. Edward Wright*.

Logarithmorum chilias prima, London 1716, 8. –

Lucubrationes et Annotationes in opera posthuma J. Neperi, Edinburgh 1619.

6) *Euclidis Elementorum libri VI priores*, London 1620.

7) *A treatise of the North-West passage to the South Sea*.

8) *Arithmetica logarithmica*, London 1624, Folio, enthält Logarithmen von 1-20.000, und 90.000-100.000 auf 14 Decimalien.²

9) *Trigonometria Britannica*, Goudae 1633. Der erste Theil von ihm, der 2te von Gellibrand, seinem Freunde und Nachfolger in der Professur am Gersham Collegium.

11) *Mathematica ab antiquis minus cognita*. –

Ferner: *Commentaries on the Geometrie of Peter Ramus*. – *Duae epistolae ad celeberrimum virum Chr. Sever. Longomontanum*. *Animadversiones geometricae*, etc. etc.

¹ Anmerkung am Rand: Das viele Rechnen zerrüttete endlich sein Gehirn; er starb im Mertoncollegium zu Oxford. Pillet.

² Anmerkung am Rand: natürlich die Logarithmen der Sinus mit 15; und die der natürlichen Tangenten und Secanten mit 10; dann die der Sinus und Tangenten für jeden 100sten Theil eines Grades mit 10 Decimalien. Pillet in der Biogr. Univ.